

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 17  
  
**Artikel:** Äxgüsi!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-621451>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Albert Ehrismann

## Von Schneemännern ein trauriges Lied, das ein munteres hatte werden wollen

Die Schneemänner sind ausgewandert. Weiss nicht, wohin.  
Keine rote Rübe über Dickwanst und Kinn.

In dieser Zeit  
der grossen Völkerwanderungen  
sei Schneemännern, Schneefrauen  
ein Lied gesungen.  
Brauchte wohl dazu  
einen Drehorgelmann.  
Kein Orgelmann  
dreht seine Orgel an.

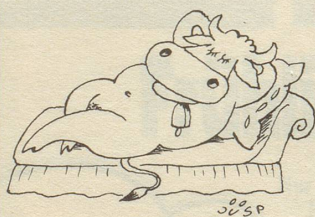
Die Schneemänner wohnten in den Hinterhöfen der Stadt,  
die auf den Dächern im Winter weisses Leinentuch hat.  
Vielleicht werden Maikäfer kommen ...

Sie trösten uns nicht.  
Die Hinterhöfe  
sind ärmer ohne euer schneeweisses Licht,  
und am Kinderhimmel  
stirbt der Schneesternwald.  
Schneemänner –  
kommt bald!

Ob's dann Mai oder Juli, schon September wär –  
alle Orgeln orgelten die Kreuz und die Quer,  
aus euren Körben und Besen  
sprossen Klee und Mohn,  
die ganze Erde blühte,  
Schneemännern zum Lohn,  
machte Aepfel reifen,  
und aus Mauern und Stein  
wüchsen Kirschen und Pflaumen,  
Brot und Wein ...

Und der Winter kam. Fiel Schnee lang und schwer.  
Kein Orgelmann lief vor den Schneemassen her.

Lawinen  
zerstörten Stall und Haus.  
Die Toten  
grub man aus Schneegräbern aus.  
Mann, Frau und Kind.  
Und Ziege und Kuh.  
Der Dichter schliesst traurig  
sein Büchlein zu.



Ausstellung  
Die Kuh (in der Kunst)  
Weekend-Galerie  
4249 Blauen

22. März bis 27. April 1975

Die Ausstellung «Die Kuh» ist jeden  
Samstag (ab 15 Uhr) und Sonntag  
(sowie an den Osterfeiertagen) geöffnet.

### Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum kann man nur im  
Wunschkonzert für die Kran-  
ken schöne Musik hören, und  
muss in der übrigen Zeit den  
andern Lärm konsumieren, bis  
man auch krank wird?  
E. K., Schüpfen

Warum kostet ein Guetzli, wenn  
man es durchs Schaufenster be-  
trachtet, 70 Rappen, wenn man  
es aber selber vom Tea-Room  
aus holen will, sagt das Fräulein  
freundlich aber bestimmt,  
ich bringe es Ihnen, und heuscht  
90 Rappen dafür?

M. Sch., Küsnacht

Ausstellung  
HANS MOSER



Galerie zur Kupfergasse  
Chur  
2. April bis 26. April 1975



### Äxgüsi!

In einem Gespräch mit drei  
Bankdirektoren sollte ein bekann-  
ter Zürcher Bäckermeister erklä-  
ren, wie er es vom armen Waisen-  
bublein zum Inhaber eines Gross-  
betriebes gebracht habe.

Antwort: «Da chömed Ihr doch  
nüd drus, das hät nämli mit em  
Schaffe öppis ztue.» KS